

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zukommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden ([marcus.waechter@gesundheit-nds.de](mailto:marcus.waechter@gesundheit-nds.de)).

Mit freundlichen Grüßen  
Marcus Wächter  
(LVG & AFS)

## Veranstaltungen

---

### **(Politische) Teilhabe von Migrant/innen zwischen Integrationskonzepten und Realität**

4. Mai 2015, Potsdam

Bei der EMPA-Abschlussveranstaltung der RAA Brandenburg geht es um die Arbeit und den politischen Einfluss von kommunalen Integrations- und Ausländerbeiräten, die für Eingewanderte und vor allem für Drittstaatsangehörige eine alternative Möglichkeit der politischen Beteiligung darstellen.

<http://tinyurl.com/kazh436>

### **5. Internationaler Kongress "Transkulturelle Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie"**

8.-10. Mai 2015, Marburg

Die Konferenz besteht aus Vorträgen, Symposien, mündlichen Präsentationen und Postern sowie Lehr-Lern-Workshops. An dem Kongress nehmen Experten in transkultureller Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie aus verschiedenen Regionen der Welt teil. Es ergibt sich daher die ausgezeichnete Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen und Kollaborationen aufzubauen, die zu Wissenschaft und Praxis der transkulturellen Medizin und Psychotherapie beitragen.

<http://transcultural-congress.com/de/>

### **3. Deutscher Diversity-Tag**

9. Juni 2015, bundesweit

Der bundesweite Aktionstag des Vereins Charta der Vielfalt richtet sich an alle Organisationen, die die Vorteile von Vielfalt erkannt haben und für die Diversity Management gelebte Praxis ist. An diesem Tag können Unternehmen und Institutionen, die den Vielfaltsgedanken in den Fokus rücken möchten, sich mit Workshops, einem Tag der offenen Tür oder anderen Aktionen der Öffentlichkeit präsentieren.

[www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag.html](http://www.charta-der-vielfalt.de/diversity-tag.html)

## **Beteiligungsprozesse bei der interkulturellen Öffnung von Gesundheitseinrichtungen**

18. – 19. Juni 2015, Berlin

Die Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung von Migrantinnen und Migranten, zeigt Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Situation auf und führt Beteiligungsprozesse als essentieller Faktor in die Diskussion um die interkulturelle Öffnung von Gesundheitseinrichtungen ein.

<http://tinyurl.com/lrj5cn3>

## **11. Deutscher Seniorentag**

2. – 4. Juli 2015, Frankfurt am Main

Der Deutsche Seniorentag wird alle drei Jahre von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) ausgerichtet. In diesem Jahr wird das Thema Migration eine größere inhaltliche Rolle spielen. Das Gesamtprogramm wird Ende März veröffentlicht.

[www.deutscher-seniorentag.de](http://www.deutscher-seniorentag.de)

## **Lebezeiten und Migration**

10.-12. September 2015, Münsterlingen (CH)

Der 9. Kongress des Dachverbandes für Transkulturelle Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP e.V.) beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Vielfalt des Themas der Migration und deren Einfluss auf die unterschiedlichen Lebensalter und der komplexen Thematik der 2. und 3. Generation von Eingewanderten. Anhand von neun Plenarvorträgen, sowie vielen Workshops und Diskussionsforen sollen die Teilnehmenden für diese die Familiensysteme komplett verändernde Thematik sensibilisiert werden.

<http://tinyurl.com/p77qx58>

## **Migration und Behinderung**

29.–30. September 2015 in Berlin

Im Zentrum der Fachtagung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. steht die Fragestellung wie solide Netzwerke im Sozialraum entstehen können, um Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund sowie deren Angehörige besser zu beraten und zu unterstützen. Neben grundlegenden Vorträgen werden in Workshops Beispiele guter Praxis interkultureller Öffnung und kultursensibler Arbeit aus Einrichtungen der Lebenshilfe vorgestellt und diskutiert.

<http://tinyurl.com/kodljfu>

## **Bildungsangebote**

---

### **Alter, Migration und Gesundheit**

30. April 2015, Münster

Im Rahmen des Workshops werden Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung einer niedrigschwelligen kultursensiblen Arbeitsweise im Dialog veranschaulicht und diskutiert. Die Veranstaltung des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen besteht aus einem einführenden Impuls, der Präsentation eines Praxisbeispiels sowie mehreren Arbeitsphasen und richtet sich vorrangig an Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Gesundheit, Alter, Versorgung, Seniorenarbeit und Migration, aber auch an Interessierte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Freiwilligenarbeit und Wohnungsbau.

<http://tinyurl.com/petnfue>

### **Migration und Behinderung**

18.-19. Mai 2015, Marburg

Das Seminar der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. richtet sich an Führungs- und Fachkräfte der Behindertenhilfe sowie an Fachkräfte aus der Migrationssozialarbeit. Die Fortbildung vermittelt Kenntnisse und Instrumente wie Eingewanderte mit einer Behinderung erreicht werden können und sensibilisiert für ihre Bedarfe. Die präsentierten Praxisbeispiele laden zum Nachahmen ein.

<http://tinyurl.com/muy2l28>

### **Interkulturelle Kompetenz in der Rehabilitation**

28. Mai 2015, Berlin

Personen mit Leitungskompetenz in einer Rehabilitationseinrichtung bilden die Zielgruppe dieses Tages. Die Fortbildung bietet ein Forum, um Praxishinweise und Lösungsstrategien vorzustellen. Die Fragen der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt und können durch ausreichende Diskussionszeit reflektiert werden. Ziel ist die Stärkung der Handlungskompetenz der anwesenden Leitungskräfte.

<http://tinyurl.com/pvksnpu>

### **Alles wirkliche Leben ist Begegnung! Interkulturelle Kompetenz in der Pflege**

2. Juni 2015, 16. Juni 2015, 30. Juni 2015

In drei aufeinander aufbauenden Modulen wird die Basis für einen wertschätzenden Umgang mit kultureller Fremdheit gelegt. Ziel der Qualifikation ist es, zuerst die eigene Kulturgebundenheit wahrzunehmen, um dann im nächsten Schritt sensibel für andere Kulturen zu werden. Beide Fähigkeiten werden in den Kontext der Pflege eingebunden.

<http://tinyurl.com/pevbj82>

### **Demenz bei Eingewanderten**

15. – 16. Juni 2015, Remagen

Ziel des Workshops der AWO Bundesakademie und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft ist es Zugangswege und kultursensible Angebote für Demenzkranke mit Migrationshintergrund und ihre Angehörigen kennen zu lernen. In Kleingruppen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Schritte, um vor Ort die Zielgruppe zu erreichen und ein Angebot für diese anzubieten.

<http://tinyurl.com/l8zdc68>

## Artikel, Bücher, Berichte, Studien

---

### **Palliativ- und Hospizversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund**

Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund verunsichert viele Behandler und Behandlerinnen, dies zeigt eine vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales geförderte Studie der Universitätsmedizin Göttingen, in der Herausforderungen in der Versorgung von Menschen mit türkischem und arabischem Migrationshintergrund durch Befragung niedersächsischer Palliativ- und Hospizversorger erfasst wurden. Die Ergebnisse der Studie wurden in einer Broschüre praxisgerecht aufgearbeitet.

<http://tinyurl.com/qfvcdw>

### **Engagement**

Das neue Heft „Aus Politik und Zeitgeschichte“ (APuZ) der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) ist dem Thema Engagement gewidmet. Das Heft enthält unter anderem einen Artikel von Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan über das freiwillige Engagement von Zugewanderten.

[www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/203556/engagement](http://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/203556/engagement)

### **Große Vielfalt, Weniger Chancen**

Der Bericht fasst die Ergebnisse der Studie „Bildung, Milieu, Migration“ der Stiftung Mercator zusammen. Die Studie untersuchte die Bildungserfahrungen und Bildungsziele von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland milieuspezifisch. Sie identifiziert Hürden im Bildungssystem, relevante Faktoren für erfolgreiche Bildungsverläufe und gibt Hinweise, wie Förderstrategien und institutionelle Strukturen passgenau und bedarfsorientiert ausgestaltet werden sollten. Der Fokus gilt der Elternbildung.

<http://tinyurl.com/oaxw8lf>

### **Wir haben gute Erfahrungen gemacht**

Die vorliegende Broschüre fasst die Entwicklung der interkulturellen Seniorenarbeit der AWO Region Hannover e.V. der letzten 20 Jahre zusammen. Es werden Anregungen gegeben, wie die interkulturelle Öffnung der Altenhilfe und der Seniorenarbeit von Mitarbeiter/innen der Migrationssozialdienste initiiert und begleitet werden kann.

<http://tinyurl.com/kegmema>

### **Leitfaden für eine interkulturelle Seniorenarbeit**

In dem vorliegenden Leitfaden der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. wird die Entwicklung der interkulturellen Seniorenarbeit der AWO in Berlin von den ersten Gruppenangeboten vor 25 Jahren bis hin zum ehrenamtlichen Engagement der eingewanderten Seniorinnen und Senioren in kommunalen Gremien beschrieben und mit konkreten Beispielen veranschaulicht.

<http://tinyurl.com/mvrnboc>

### **Freiwilliges Engagement älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte anerkennen und fördern**

Das Positionspapier der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) In einem befasst sich mit dem freiwilligen Engagement älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Dabei spricht sie sich dafür aus, das freiwillige Engagement älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte anzuerkennen und gezielt zu fördern.

<http://tinyurl.com/odn6x75>

## Projekte und Initiativen

---

### **„Integration durch Sport“ öffnet sich für Flüchtlinge**

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) kann seine Programmarbeit nun auch an Verbände und Vereine richten, die helfen wollen, die Lebenssituation der Flüchtlinge zu verbessern.

<http://tinyurl.com/kbsqwpq>

### **Psychosoziales Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge**

Im September 2014 eröffnete in Hannover das Psychosoziales Zentrum zur Behandlung traumatisierter Flüchtlinge. Träger ist das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

[www.ntfn.de/aktuelles/page/2/](http://www.ntfn.de/aktuelles/page/2/)

## **MiMi-Reha**

Das MiMi-Reha-Forschungsprojekt behandelt die Frage, welche möglichen Barrieren beim Zugang in die medizinische Rehabilitation bei Menschen mit Migrationshintergrund existieren. Ferner werden zwecks interkultureller Öffnung der Einrichtungen und der Bekanntmachung der Reha-Angebote die Reha-Berater in einer speziellen Schulung zur interkulturellen Kompetenz in der Beratung fortgebildet. Das MiMi-Reha-Informationsangebot wird in den Sprachen Deutsch, Russisch und Türkisch in den Regionen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Hannover, Bremen und Rheinland-Pfalz umgesetzt.

<http://tinyurl.com/qexfbe6>

## **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**

Seit März 2013 sind mehr als 60 Beraterinnen jederzeit über die kostenlose Telefonnummer 08000 116 016 und die Webseite für betroffene Frauen, Angehörige und Fachkräfte erreichbar. Sie informieren und beraten zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen. Durch den Einbezug von Dolmetscherinnen kann die Beratung ebenfalls rund um die Uhr in 15 Sprachen angeboten werden.

[www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de)

## **Politik**

---

### **Gesundheitskarte für Asylbewerber**

Durch die Veränderungen am Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Flüchtlinge mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung nun nach 15 Monaten (bisher: nach 4 Jahren Leistungsbezugsdauer) eine Krankenversicherung.

[www.gesetze-im-internet.de/asylblg/\\_2.html](http://www.gesetze-im-internet.de/asylblg/_2.html)

Das zuständige Sozialamt muss die betroffenen Flüchtlinge auffordern, eine Krankenkasse zu wählen, von der sie dann eine vollwertige Krankenversichertenkarte erhalten.

[www.gesetze-im-internet.de/sgb\\_5/\\_264.html](http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/_264.html)

### **10. Integrationsministerkonferenz der Länder**

Am 25. und 26. März 2015 fand in Kiel die zehnte Konferenz der Ministerinnen und Minister für Integration der einzelnen Bundesländer in Kiel statt. Im Ergebnisprotokoll werden die zentralen Ergebnisse des Treffens benannt. So wurde u.a. über die psychotherapeutische Behandlung von Migrantinnen und Migranten, Asylsuchenden und Flüchtlingen gesprochen.

<http://tinyurl.com/m686znr>

## **Medien**

---

### **Ratgeber für Menschen mit beginnender Demenz in türkischer Sprache**

Für Zuwanderer gibt es bisher nur vereinzelt Informationen und Beratung zu Demenzerkrankungen. Deshalb gibt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft jetzt erstmals einen Ratgeber in türkischer Sprache heraus, der sich an die Erkrankten selbst wendet.

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/32>

### **Willkommen in Deutschland jetzt in 13 Sprachen**

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bietet in einer aktualisierten Broschüre "Willkommen in Deutschland" nun in 13 verschiedenen Sprachen viele praktische Hinweise für das Leben und Arbeiten in Deutschland an.

<http://tinyurl.com/qza77es>

---

### **Kultursensible Pflege – eine neue Herausforderung**

Der Dokumentarfilm „bittersüße Reise“ schildert die aktuelle Situation pflegebedürftiger Migrantinnen und Migranten in Deutschland und zeigt ihre alltäglichen Wünsche und Sorgen. Aber auch die Forderungen der Pflegesituationen und aller Beteiligten an die Politik. Die DVD kann per E-Mail bestellt werden bei: Nilgün Tasman. Der Preis für eine DVD beträgt 15,00 Euro zuzgl. 19% MwSt. und Porto.

[www.nilguen.com](http://www.nilguen.com)

---

### **IMPRESSUM**

Landesvereinigung für Gesundheit  
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Geschäftsführer: Thomas Altgeld  
Fenskeweg 2  
30165 Hannover  
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95  
E-Mail: [marcus.waechter@gesundheit-nds.de](mailto:marcus.waechter@gesundheit-nds.de)  
Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).  
Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.